Patent-Berichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **45 (1938)**

Heft 3

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

risch tätige Fachmann wird nicht nur an seinen eigenen Erzeugnissen, sondern auch an andern seine Freude haben. Wer hätte z. B. keine Freude an einem schönen Teppich? Es braucht gar nicht immer ein echter Perser zu sein, denn es gibt auch andere schöne Teppiche.

Ueber den europäischen Teppich weiß uns Dr. A. Varron im Januar-Heft der Ciba-Rundschau vieles zu erzählen. In sechs verschiedenen Aufsätzen berichtet er als Historiker und Kenner über europäische Teppichkunst in der Vergangenheit und der Gegenwart. Im ersten Aufsatz schildert Dr. A. Varron wie „der Teppich als Kennzeichen der Macht" zur Zeit der französischen Könige die Schar der Höflinge vom Herrscher isolierte. — Der zweite Aufsatz berichtet über „die frühesten europäischen Teppiche". Daß die kostbaren Teppiche ursprünglich hauptsächlich als Wandbehänge dienten, dürfte ziemlich bekannt sein, weniger bekannt aber die vielen geschichtlichen Daten, die der Verfasser hier mitteilt. — Ueber die weitere Entwicklung orientiert unter der Ueberschrift „Der Teppich auf türkische Manier" der folgende Aufsatz, der auch die Verdienste eines Basler Bürgers durch die Errichtung einer Teppichmanufaktur in England erwähnt. — In die neueste Zeit führen die Aufsätze „Die Teppiche des Bürgerstandes" und „Zur Technik der modernen Teppichfabrikation in Europa", worüber der Verfasser sehr ausführlich berichtet. Der letzte Aufsatz handelt „Ueber Teppiche europäischer Bauern- und Volkskunst". Alle Aufsätze sind mit zahlreichen Abbildungen aus den verschiedenen Zeitepochen prächtig illustriert und der Leser wird erkennen, daß man auch an einem schönen europäischen Teppich Freude haben kann. —t —d.

Deutscher Färberkalender für das Jahr 1938. 47. Jahrgang. Herausgegeben von Dr. W. Zänker. Verlag Deutscher Färberkalender, Franz Eder, München 8, RM. 5.— Leinen, RM. 8.— Leder.

Der Deutsche Färberkalender ist seit vielen Jahren für alle Textilveredler, seien es Färber, Drucker, Bleicher oder Appreteure, zu einem unentbehrlichen Rüstzeug geworden. Er bringt sowohl für den Betriebsführer, als auch für den Meister, Gehilfen und Lehrling wertvolle Fingerzeige über aktuelle Fachfragen, Neuerungen in der Textilveredlung, Verbesserungen im Betrieb, kurz über alles, was dazu dienen kann, die Leistungsfähigkeit zu heben und konkurrenzfähig zu bleiben. Auch der neue Jahrgang des Kalenders schließt sich seinen Vorgängern vollwertig an, er zeichnet sich wieder durch einen besonders reichhaltigen und vielseitigen Inhalt aus. In zahlreichen Abhandlungen, wobei die Veredlung der neuen künstlichen Spinnfaser im Vordergund steht, berichten Färber, Chemiker und Techniker über praktische Erfahrungen aus den verschiedensten Gebieten der Veredlung reiner Zellwoll- und auch Mischgewebe. Im weitern sei auch auf die umfangreichen Farbstoff-Tabellen hingewiesen, die über die im letzten Jahre herausgekommenen Neuerscheinungen auf diesem Gebiete Aufschluß geben. Recht wertvoll ist auch ein umfangreicher technischer Rückblick, ferner die Chemikalientabellen und die Tabelle zum Nachweis von Farbstoffen auf den Fasern. Gute Dienste dürfte im weitern auch das Namen-Verzeichnis der deutschen Kunstseiden- und Zellwollfabrikate leisten.

PATENT-BERICHTE

Schweiz

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Cl. 21c, n° 193 896. Métier à tisser circulaire. — Henry Dreyfus, Celanese House 22 et 23, Hanover Square, Londres W 1 (Grande-Bretagne). Priorité: Grande-Bretagne, 9 novembre 1935.

Kl. 21c, No. 193 897. Spulenfühlereinrichtung an Webstühlen. — Walter Gledhill, 9 Links Road, St. Annes (Lancaster, Großbritannien). Prioritäten: Großbritannien, 28. November 1935, 9. Juli und 20. August 1936.

Kl. 21c, No. 193 898. Schützenauswechselvorrichtung für Webstühle. — Carl Valentin, Fabrikant, Arminstraße 20, Stuttgart; und Textilmaschinenfabrik Schwenningen G. m. b. H., Schwennigen a. Neckar (Deutschland). Priorität: Deutschland, 19. Februar 1936.

Kl. 19c, No. 194 166. Regeleinrichtung für Spinn-, Zwirn- und ähnliche Maschinen. — Siemens-Schuckertwerke Aktiengesellschaft, Berlin-Siemensstadt (Deutschland).

Kl. 21c, No. 194 418. Webverfahren. — Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft, Winterthur (Schweiz).

Kl. 21c, No. 194 419. Webverfahren und Maschine zum Weben. — Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft, Winterthur (Schweiz).

Kl. 21c, No. 194 420. Vorrichtung zur Erleichterung der Ueberwachung der Webkette und zur Auffindung kleinster Unregelmäßigkeiten vor und nach dem durch Teil- oder Rispeschienen gebildeten Fadenkreuz. — Maschinenfabrik Rüti vormals Caspar Henegger, Rüti (Zürich, Schweiz).

Redaktionskommission: ROB. HONOLD, Dr. TH. NIGGLI, A. FROHMADER

VEREINS-NACHRICHTEN

V. e. S. Z. und A. d. S.

Generalversammlung. Die Generalversammlung mußte verschoben werden. Dieselbe findet nicht wie in der letzten Nummer publiziert, am 26. März, sondern **Samstag, den 2. April,** nachmittags 2¼ Uhr im Restaurant „Strohhof" statt. Der Jahresbericht mit den Einladungen wird Mitte März zum Versand gelangen.

Wir laden die Mitglieder ein, sich recht zahlreich an der Generalversammlung zu beteiligen. **Der Vorstand.**

Monatszusammenkunft. Die März-Zusammenkunft findet Montag den 14. März a. c., abends 8 Uhr im Restaurant „Strohhof" in Zürich 1 statt. Zwecks Pflege der Kollegialität ergeht die Einladung zur Teilnahme an der Monatszusammenkunft auch an die bisher unsern Veranstaltungen Ferngebliebenen. Zahlreiche Beteiligung erwartet **Der Vorstand.**

Stellenvermittlungsdienst

Alle Zuschriften betr. Stellenvermittlung sind an folgende Adresse zu richten:

Verein ehemaliger Seidenbebschüler Zürich,
Stellenvermittlungsdienst, Zürich 6,
Clausiusstraße 31.

Offene Stelle

Kleinere Seidenweberei im Kanton Zürich sucht jüngern, tüchtigen Webermeister für Glatt und Wechsel.

Stellensuchende

1. **Jüngerer, erfahrener Webereipraktiker** mit mehrjähriger Auslandspraxis als Betriebsleiter.
2. **Tüchtiger Webermeister** mit mehrjähriger Praxis in Buntweberei.
3. **Jüngerer Webermeister** mit Webschulbildung und mehrjähriger Auslandspraxis.
4. **Selbständiger Blattmacher** mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut.
5. **Jüngerer Webermeister** mit Auslandspraxis auf Uni-, Wechsel- und Jacquard; Stuhlmontage.
6. **Erfahrener Webermeister/Stoffkontrolleur** mit langjähriger Webereipraxis im In- und Ausland.
7. **Aelterer, erfahrener Webermeister** auf Glatt- und Wechsel mit langjähriger Webereipraxis.
8. **Tüchtiger Betriebsleiter** mit Webschulbildung und langjähriger In- und Auslandspraxis.